

Trauerrede zum Tod von Josef Albrecht

i. WMer Stadtrat
als Fraktionsvors. von Grüne/UWV/FDP

am Do., 23. Oktober 2008,

v. Alfred Honisch

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Wir trauern heute gemeinsam um einen guten Menschen, um einen engagierten Bürger, und um einen lieb gewonnenen Freund.

Unser tiefes Mitgefühl gehört seinen beiden Familien, vor allem den minderjährigen Kindern, Xaver und Rebecca.

Unsere Gedanken sind aber auch bei der Unfallgeschädigten, der 31-jährigen Frau, die den Verkehrsunfall schwer verletzt überlebt hat und auf dem Wege der Besserung ist, wie mir ihre Mutter mitteilte. Der Tod von Josef Albrecht tut ihr leid.

Ich hoffe, dass Betroffenen in absehbarer Zeit wieder ins normale Leben zurückfinden.

Bei dem tragischen Unfall am vergangenen Donnerstag ist das Leben von Josef Albrechts in nur wenigen Minuten erloschen. Gleichzeitig hat das schreckliche Ereignis den Lebenslauf und die Lebenslinien dreier Familien für immer verändert!

Wer Sepp näher kannte wusste, dass sein Leben oftmals von Gegensätzen bestimmt war. Inspirationen wechselten mit inneren Konflikten, Hochgefühlen und auch Depressionen. Uns hat er sich oft als vitaler Bayer gezeigt, streitbar und hartnäckig, dann wieder still, bescheiden und oftmals unglaublich verletzlich

Politik war seine große Leidenschaft. Mit Talent, unbändigem Durchsetzungswillen und kompromissloser Überzeugungsarbeit, ja Dramatik fast selbstzerstörerisch, suchte er den Weg für „seine“ Lösungen.

Wir gedenken Josef Albrecht in Dankbarkeit, Respekt, Güte und mit Nachsicht.